Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Trinkt . . .

E. Robinson's Sons
Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

135—155 Nord Siebente Straße.

Ausverkauf.

Unser gesammter Vorrath von musikalischen Instrumenten muß bis zum 1. März verkauft werden.

Feine aufrechte Pianos zu $100.00 und aufwärts, die zum doppelten Preise Vortheile sein würden.

Orgeln zu eindrittel ihres Werthes.

Guitarren, Mandolins, Banjos, Violinen, überhaupt alles in der musikalischen Linie, zu wahrhaftig unerhörten Preisen

Ein Besuch wird Sie von den gebotenen Vortheil-Gelegenheiten vollständig überzeugen.

Geo. W. Finn,
138 Wyoming Ave., Scranton, Pa.

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.
Zeittabelle in Kraft den 17. September 1900.

Züge für Hawley und 1 fale Punkte, zu Hawley Verbindung mit der Erie Eisenbahn für New York, Newburgh und Zwischenstationen machend, verlassen Scranton um 7.05 Morgens und 2.25 Nachm.

Züge kommen an in Scranton um 10.30 Morgens und 9.10 Abends.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 2. Dezember 1900.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 1.40, 3.00, 5.50, 8 00 und 10.05, Vormittags; 12.55 und 3.33 Nachmittags. Für Strousdburg, um 6.10 Nchm. Milch- und Accommodations-Zug um 3 40 Nachmittags. Erreicht Hoboken um 6.30, 7.18, 10.28 Morgens; 12.08, 3.15, 4.48 und 7.19 Nachmittags Erreicht Philadelphia um 1.06, 3.23, 6 00 und 8.22 Nachmittags. Erreicht Scranton von New York um 1.10, 4 06 und 10 20 Mor.; 1.00, 1.52, 5.43, 8.45 und 11.30 Nchm Von Stroudsburg um 8.05 Morgens

Nördlich—Verläßt Scranton für Buffalo unt Zwischenstationen, um 1 15, 4.10 und 9 00 Mor.; 1.55, 5.48 11.35 und Nachm. Für Owego und Syracuse um 4 10 Mor. und 1.5. Nachm. Für Utica um 1.10 Mor. und 1.55 Nachm. Für Montrose um 9 00 Mor ; 4.05 und 5.48 Nachm. Für Nicholson um 4.10 und 6.15 Nachm. Für Binghamton, 10.25 Vormittags. Erreicht Scranton von Buffalo um 1,25, 2 55, 5.45 und 10 00 Mor.; 3.30 und 8 00 Nachm. Von Oswego und Syracuse um 2.55 Mor.; 12.38 u. 8 00 Nchm. Von Utica um 2 55 Mor.; 12.38 u. 3.30 Nchm. Von Nicholson um 7.50 Mor. und 6.00 Nachm. Von Montrose um 10 00 Mor.; 3.20 und 8 00 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.45, 10 05 Mor.; 1.55 und 5.50 Nachm Für Plymouth um 1.05, 3.40 und 8.50 Nachm. Für Kingston, 8.10 Mor. Erreicht Northumberland um 9.35 Mor.; 1.10, 5.00 und 8 45 Nachm. Erreicht Kingston um 8.52 Mor. Erreicht Plymouth um 2.00, 4.32, 9 50 und 12.30 Vorm Erreicht Scranton von Northumberland um 9 42 Mor.; 12.35, 4.50 und 8.45 Nachm. Von Kingston um 11.00 Mor. Von Plymouth um 7.55 Mor.; 3.20 und 5.35 Nachm.

Sonntags-Züge.

Südlich—Verläßt Scranton um 1 40, 3.00, 5.50, und 10.05 Mor.; 3.33 und 3.40 Nachm. Nachm.

Nördlich—Verläßt Scranton um 1.15 und 4.10 Mor.; 1.55, 5.48 und 11 35 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.05 Mor. und 5.50 Nachm.

Peter Stipp,
Maurermeister und Contraktor,
327 Washington Avenue,
gegenüber dem Stadtgebäude.

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst. Telephone No. 2864.

Nützliche Aufklärung

enthält das gediegene deutsche Werk „Der Verrungs-Anker", 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen lehrreichen Illustrationen, nebst einer Abhandlung über frühzeitige Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden sollte. Unentbehrlich für junge Leute, die sich verehelichen wollen, oder unglücklich verheirathet sind.

In leicht verständlicher Weise ist angeführt, wie man gesunde Kinder zeugt und Geschlechtskrankheiten und die bösen Folgen von Jugendsünden, wie Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Trübsinn, schwaches Gedächtniß, Energielosigkeit und Krampfadernbruch, ob-e schädlichen Medizinen Dauernd heilen kann.

Ein treuer Freund und weiser Rathgeber ist dieses unübertreffliche deutsche Buch, welches nach Empfang von 25 Cts. Postmarken in einfachem Umschlag sorgsam verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
19 EAST 8. STREET,
Früher 11 Clinton Place. New York, N. Y.

Wirthschafts-Uebernahme.

Der Unterzeichnete zeigt dem deutschen Publikum von nah und fern ergebenst an, daß er die Wirthschaft des Herrn George Kehr in Sibley käuflich übernommen hat. Jedermann wird die besten Getränke, Cigarren und zuvorkommende Bedienung bei mir vorfinden. Es empfiehlt sich bestens, Henri Trauffer, Wirth.

Das neue
Wyoming Hotel und Restaurant,
No. 111 Wyoming Avenue,
Scranton, Pa.
Holznagel & Kinback, Eigenthümer.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren, und aufmerksame Bedienung.

Die Wunder des Niagara.

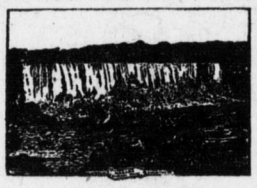
Die Kraft der großen Fälle im Dienste der Buffalo-Ausstellung.

Die Bewohner von Niagara Falls bereiten sich auf ein paar Millionen Extragäste vor—Viele kostspielige Verbesserungen durch den Staat.

Erreichbar durch eine Fahrt von 30 Minuten von der panamerikanischen Ausstellung sind die Niagarafälle, das großartigste und herrlichste Schauspiel, welches die Natur je für den Menschen geschaffen. Hier sind auch die größten elektrischen Kraftanlagen der Welt und Brücken, welche Wunder der Ingenieurskunst sind. Um diese natürlichen und technischen Wunder zu sehen, kommen jährlich über eine Million von Besuchern nach Niagara. Diese Dinge bildenfüglich einen Theil der panamerikanischen Ausstellung, da sie innerhalb so geringer Distanz von derselben gelegen sind; und Besucher werden wohl daran thun, sie ihrem Ausstellungskalender einzuverleiben.

Die Züge der acht Straßeneisenbahnen und die Wagen einer doppelgeleisigen elektrischen Eisenbahn werden zwischen den Ausstellungsgründen und Niagara Falls fahren. Besucher der Ausstellung, deren Zeit knapp bemessen sein mag, die aber nicht gern eine allgemeine Uebersicht der Wunder des Niagara versäumen möchten, können einen elektrischen Wagen an der Station auf den Ausstellungsgründen besteigen. Derselbe wird ihn entlang der Grenze, durch die Kraftanlage, die Stadt Niagara Falls und die Reservation führen, über die neue Stahlbrücke, welche die Schlucht überspannt, an den Fällen vorbei, dem Felsrücken entlang, nach Queenstown auf der kanadischen Seite, über die Hängebrücke nach Lewistown auf der amerikanischen Seite, dem Wasserrande entlang und an dem Wirbel in der großen Schlucht vorbei nach der Reservation und zurück nach Buffalo.

Die Bewohnerschaft von Niagara Falls bereitet sich darauf vor, solche Massen von Leuten zu beherbergen, wie dieser berühmte Ort sie noch nie gesehen. Es gibt 150 Hotels und Hunderte von geräumigen Restaurationen, Kosthäusern u. s. w. Viele davon werden mit Hinsicht auf das vermehrte Geschäft, das die Ausstellung bringen wird, vergrößert. Die Stadt fügt Meile um Meile Straßen und Parkwegen hinzu und ehe die Ausstellung noch eröffnet ist, werden alle ihre Hauptstraßen in der bestmöglichen Verfassung sein. Das Polizeisystem wird auf die Höhe der Zeit gebracht und die Mannschaft vermehrt werden, um Besuchern vollsten Schutz zu gewähren. Bestimmungen sind erlassen worden, um die Handlungen von Personen, die sich mit der Bewirthung von Besuchern befassen, zu reguliren, und die Preise für Dienstleistungen festzusetzen.


Niagarafälle.

Die Eisenbahngesellschaften planen vermehrte Fazilitäten, um den enormen Verkehr zu bewältigen. Ihre Stationen werden vermehrt und die Meilenzahl vergrößert werden. Die International Traction Company errichtet eine große und schöne Endstation der Niagara-Reservation gerade gegenüber und innerhalb eines Steinwurfes von den Fällen. Die verschiedenen Linien des elektrischen Eisenbahnsystems an der Grenze—des schönsten in der Welt—werden mit neuen Wagen versehen, die alle modernen Verbesserungen und Bequemlichkeiten enthalten. Einige davon sind 50 Fuß lang und wetteifern in Eleganz mit den Parlor Cars der Dampfeisenbahnen.

In der Niagara-Reservation des Staates werden neue Schönheiten und Bequemlichkeiten für die Besucher der panamerikanischen Ausstellung vorbereitet. Eine neue Stahlbrücke, welche die Fälle von dem amerikanischen Hauptland nach Goat Island überspannt, und für welche die New Yorker Staatslegislatur $125,000 ausgeworfen hat, ist im Bau begriffen. Das alte Steingebäude für die Eisenbahn zu Prospekt-Park wird wegkommen, um eine ununterbrochene Aussicht auf die Fälle vom Park aus zu gewähren. Eine breite Steintreppe, welche die Goat- und Luna-Inseln verbindet, wo die Regenbogen spielen und mit ihren prismatischen Farben die Besucher erfreuen, ist errichtet worden, ebenso neue Ballone für die Schaulustigen. Neue Schönheitsinseln sind geschaffen worden, wo immer Gradiren und Bepflanzen eine Möglichkeit dazu gab. Eine Heerde Schafe wird sich nach Herzenslust auf der Ziegeninsel herumtummeln und der schönen Szenerie Leben verleihen. In der Reservation wird ein Automobildienst eingerichtet werden. Im kanadischen Park werden viele Verbesserungen gemacht. Niagara Falls wird für die panamerikanische Ausstellung von 1901 in ihrem schönsten Schmuck erscheinen. Es ist ein idealer Platz. Die Parks sind ausgedehnt, schön beschattet und beständig von kühlenden Brisen durchzogen.

Alter Haß.

Präsident McKinley ließ dem Congreß eine Botschaft zukommen, in welcher er ihn ersucht, dem Admiral Sampson für seine Thätigkeit als Commandant der Ver. Staaten Flotte während des spanisch-amerikanischen Krieges seinen Dank zukommen zu lassen. In der Botschaft spricht der Präsident, wie schon früher so oft, seinem Günstling und Lieblings-Admiral alles Verdienst für die Seeschlacht in Santiago zu. Auch ersucht er, den Offizieren und Soldaten, die unter Sampson gedient, ebenfalls einen Dank zu votiren. Schließlich beantragt er, Sampson um fünf und Admiral Schley um drei Punkte im Range zu erhöhen. Sampson's und Long's Freunde verbreiten mit großer Umständlichkeit das Gerücht, daß die Sampson-Schley-Controverse jetzt völlig todt, doch behaupten viele Senatoren, daß dem noch lange nicht so sei und daß in den Executivsitzungen die Fehde von Neuem beginnen werde. Daß die Letzteren Recht hatten, wurde schon am Donnerstag bewiesen, als mehrere Senatoren sich erhoben und ankündigten, daß sie gegen die Rangerhöhung Sampson's über Schley Protest erheben würden. Am Donnerstag lief ein Telegramm des Gen. Felix Agnus von Baltimore ein, welches einen gleichen Protest enthielt, auch ein Ersuchen an die Senatoren, die Fälschung der Geschichte durch eine Rangerhöhung von Sampson über Schley zu verhindern.

Gräßlicher Tod.

In der Grubb-Mahlmühle in Stanley, Wis., trug sich ein entsetzlicher Unglücksfall zu. Ein 17jähriger Bursche, Namens Brill, Sohn eines in der Nähe von Stanley wohnhaften Farmers, büßte dabei sein Leben ein. Während derselbe die Lager einer rasch rotirenden Welle ölte, wurden seine Kleider von der Welle erfaßt und mit großer Schnelligkeit herumgewirbelt und bei jeder Umdrehung wurde der Körper mit großer Wucht gegen die Decke geschlagen, bis die Maschine zum Stillstande gebracht werden konnte. Die Leiche war furchtbar zugerichtet.

Vom Tiger zerrissen.

Albert Nelson, ein fünfzehnjähriger Wärter im zoologischen Garten in Indianapolis, fand ein gräßliches Ende. Zu seinen Pflichten gehörte es, die jungen Löwen zu füttern. Aus Versehen und Gedankenlosigkeit öffnete er das Gitterthor, das zum Käfig eines bengalischen Tigers führte, und trat ein. Die Bestie stürzte sich augenblicklich auf ihn und warf ihn trotz tapferer Gegenwehr zu Boden, riß ihm das Fleisch von den Knochen und schickte sich eben an, ihn zu verzehren, als Hilfe herbeikam. Mit glühenden Eisenstangen und Revolverschüssen wurde der König der Dschungeln von seinem Opfer verjagt, und diesem gelang es noch, sich aus dem Käfig zu schleppen; doch gab der Unglückliche wenige Augenblicke nach dem er in's Freie gelangte, seinen Geist auf. Nelson stammte aus Piqua, O.

Der Trommler von Shiloh.

Geo. W. Brientall, welcher am Samstag in Lancaster, Pa., starb, war einer der Helden des Bürgerkrieges. Kaum fünfzehn Jahre alt, ließ er sich als Trommler anwerben, und als solcher machte er den Feldzug mit. In der Schlacht von Shiloh zeichnete er sich durch solche Tapferkeit aus, daß er später in Gedichten und auf der Bühne als „Der Trommler von Shiloh" verherrlicht wurde. In dieser Schlacht verlor er sein Augenlicht, dasselbe wurde aber später durch eine chirurgische Operation wieder hergestellt. Noch zweimal ließ er sich anwerben und verrichtete als Späher noch sehr gute Dienste. Weil er von allen seinen Kameraden der Einzige war, der vor Mosbys Guerillas Stand hielt, wurde er belobt und befördert.

Fünfzehn Scheidungsklagen.

Herman Cordes, ein wohlhabender deutscher Farmer und Ziegeleibesitzer von Indianapolis, Ind., und seine Frau haben jetzt zum fünfzehnten Male die Gerichte angerufen, um geschieden zu werden. Sie haben sich im Jahre 1870 geheirathet und in den letzten Jahren vierzehn Gesuche um Scheidung eingereicht, wovon zwölf von der Frau, zwei von dem Manne ausgingen. Von den früheren Scheidungsklagen der Frau kamen nur zwei zur gerichtlichen Verhandlung; in einer davon wurde ihr die Scheidung verweigert, mit der zweiten drang sie durch und ihr Mann zahlte $8,000 an sie. Cordes behauptet, seine Frau habe ihn oft mit der Faust und Knütteln bearbeitet und nachdem er sie wieder geheirathet, habe sie ihn verlassen. Vierzehn Tage nach der letzten Scheidung habe sie ihn gebeten, sie wieder zu heirathen, und er habe ihrer Bitte entsprochen. Die jetzige Scheidungsklage trägt die Nummer 15.

Eine große Bequemlichkeit für das reisende Publikum.

Die Lackawanna Eisenbahn plant noch weitere Verbesserungen in ihrem Speise-Waggon Dienst. Nachdem die durchfahrenden Züge mit prachtvollen Speisewaggons ausgerüstet und eine feine Restauration in dem Hoboken Terminal eröffnet worden ist, arrangirte sie jetzt für einen Buffetdienst auf durchfahrenden Zügen zwischen New York und Plymouth via Scranton. Dieser Dienst wurde am Mittwoch, den 23. Januar, angefangen.

Der Zug welcher New York um 4 Uhr Nachmittags verläßt, ist mit einem Vestibuled Buffet, Drawing Car und Parlor Car ausgestattet, wodurch die Kunden es möglich finden, vor Erreichung von Plymouth ihr Dinner zu erhalten. Der correspondirende östliche Zug, der Plymouth um 7.05 Morgens verläßt, ist in der gleichen Weise ausgerüstet.

Nicht nur wird der Parlorcar Passagier den Benefit dieses neuen Dienstes erhalten, sondern es sind ebenfalls Vorkehrungen getroffen worden, wodurch die Passagiere in den Coaches ebenfalls einen gleichen Dienst genießen können. Ein Theil des Waggons nächst der Parlorcar auf jedem Zug ist mit vier Tischen ausgerüstet worden, die entsprechend durch Kopfbretter befestigt sind, und ein spezieller Wärter wird diesen Theil des Waggons beaufsichtigen. Ein anderer Wärter wird der Buffetcar zuertheilt werden, sodaß die Leute in beiden einen prompten, vollständigen und zufriedenstellenden Dienst erhalten können. 6,8

Vermischtes Inland.

— In Chicago verschied der bekannte Circusbesitzer W. H. Harris.

— Frau Platt, die Gattin des New Yorker Bundes-Senators, ist in New York gestorben.

— In Minneapolis starb Ex-Richter Russel, Bruder des bekannten Schauspielers Sol Smith Russel.

— Maurice Thompson, der berühmte Novellist, starb in Crawfordsville, Ind., nach mehrwöchentlicher Krankheit.

— Sechs Meilen nordwestlich von Hartford City, Ind., ist eine Oelquelle zu Tage getreten, welche mehr als 7000 Faß pro Tag liefert. Doch glaubt man, daß dieselbe nicht lange aushalten werde.

— Nach langem Krankenlager starb im Lexington Hotel in Chicago George A. Pierce, früher ein bekannter Journalist, dann Governeur von Dakota und Vertreter von Nord-Dakota im Bundes-Senat.

— In den Chisos-Bergen, 90 Meilen von Alpine, Tex, ist eine Höhle entdeckt worden, in der 26 menschliche Skelette entdeckt wurden. Aerzte sagen daß diese Skelette nicht von Indianern abstammen.

— Auf dem Norddeutschen Lloyddampfer „Oldenburg", der am Freitag in New York einlief, war ein Pockenkranker. Derselbe wurde in's Hospital gebracht und sämmtliche Passagiere mußten sich impfen lassen.

— Frau Emma Feldmann, die Gattin eines bekannten deutschen Geschäftsmannes der Stadt St. Louis, hat Donnerstag in einem Anfalle von Schwermuth Selbstmord begangen, während ihr Gatte als Delegat des demokratischen Convents abwesend war.

— An der Ecke der 5. und Hamilton Aves, Pittsburg, entgleiste Car No. 25 der Hamilton Ave. Division der Consolidated Traction Company und fiel auf das Trottoir, als ein vollständiges Wrack. Mehr als zwanzig Passagiere wurden verletzt, vier davon schwer.

— Auf der pan-amerikanischen Ausstellung in Buffalo werden die Kaffee-, Zucker- und Tabak-Pflanzer von Porto Rico eine besonders reichhaltige Auswahl ihrer Produkte zur Schau stellen, in der Hoffnung, dieselben auf dem amerikanischen Markte einzubürgern.

— Nach achtmonatlichem Krankenlager im Hospital und wiederholter Operation wurde Carl Bierwirth, einer der ältesten deutschen Musiker Chicagos, durch den Tod von seinen Leiden erlöst. Der Dahingeschiedene wurde in Oldisleben, Sachsen-Weimar, am 30. November 1824 geboren.

— Das schon vor einigen Monaten erwähnte Projekt, daß eine großartige Zucker-Raffinerie in Philadelphia erbaut werden soll, scheint jetzt verwirklicht werden zu sollen. Für Bau und Ausrüstung sind mehrere Millionen bestimmt, und die Anlage soll nicht unter Controlle des Zucker-Trusts stehen.

— Feuer, welches in der Candyfabrik von Valentin Schröder, Detroit, ausbrach, verursachte erheblichen Schaden, der sich auf folgende Leute vertheilt: Val. Schröder, $25,000; Neil Flattery, Besitzer des Gebäudes, $15,000; Gebhard Paper Co., $10,000; Hemmeter Cigar Company, $1,000.

— Während ein Mob in Crested Butte, Col., das Gefängniß belagerte und Geo. Burio zu lynchen drohte, erhängte sich derselbe vermittelst eines elektrischen Drahtes an einer Gitterstange in seiner Zelle. Er war angeklagt, ein zwölfjähriges Mädchen vergewaltigt zu haben, behauptete aber unschuldig zu sein.

— Julius Conroth, einer der wenigen Achtundvierziger, die St. Louis noch aufzuweisen hat, ist im Alter von 69 Jahren gestorben. Conroth war in Rhein-Preußen geboren, hatte als kaum dem Knabenalter entwachsener Jüngling die badische Revolution mitgemacht und war dann über das Meer entflohen.

— Das Unterhaus der Legislatur von Delaware nahm mit 20 gegen 12 Stimmen die Senatsbill an, welche Prügelstrafe für Weiberprügler vorschreibt. Männer, welche dieses Vergehens überführt werden, sollen öffentlich ausgepeitscht werden und zwar soll die Zahl der Hiebe mindestens fünf, aber nicht mehr, als dreißig betragen.

— General Benjamin M. Prentiß, einer der ältesten Generäle des Bürgerkrieges, ist in Bethany, Mo., gestorben General Prentiß besiegte die Generäle Holmes und Price bei Helena, Ark., am 4. Juli 1862 und nahm dann seinen Abschied. In Armee-Kreisen war der alte Herr, welcher 81 Jahre alt geworden ist, unter dem Namen „Der Held von Schiloh" bekannt.

— In der Nähe von North Tonawanda, N. Y., ist Dr. William Schmidt, der lange Zeit dort ein Einsiedlerleben führte, ist im Alter von 79 Jahren gestorben Der Sonderling hatte an der Harvard Universität seine medicinische Ausbildung genossen und fünf Jahre lang im Bellevue-Hospital in New York praktizirt. Vor zehn Jahren soll er Verwandte in Cleveland gehabt haben.

— Bei einem Streite wegen eines Jagdausflugs erschoß in Stony Creek, Monroe County, W. Va., der 14jährige Chas Crawford seinen drei Jahre älteren Bruder Frank. Der Mörder ist im Gefängniß. Sein Vater Wm. Crawford, untergeht im Zuchthause einer sechsjährigen Gefängnißstrafe, weil er im vorigen Jahre in Hinton einen gewissen Chas. Workmann zu ermorden suchte.

— Reisende aus Cuba berichteten in New Orleans, La., daß der Streik in der in Cardenas mündenden Santa Clara Bahn große Dimensionen angenommen und den Zuckerdistrikt stark in Mitleidenschaft gezogen hat. Der Civil-Gouverneur von Santa Clara versuchte mit dem Sekretär für öffentliche Arbeiten, die Ausständigen zu bewegen, wieder die Arbeit aufzunehmen, aber ihre Bemühungen waren vergeblich.

Ausland.

— In Hamburg starb der Kapitän der Hamburg-Amerika-Gesellschaft Pietsch.

— In Madrid starb Don Ranon de Compoamor, Dichter, Philosoph und Staatsmann.

— In der Nähe von Cadiz wurde ein Erdstoß verspürt. Viele Gebäude wurden beschädigt.

— Die Königin von Schweden ist auf dem Wege der Besserung, muß aber doch noch das Bett hüten.

— In Dresden starb der bekannte Mathematiker Oskar Schloemilch im Alter von 78 Jahren.

— Durch eine Explosion in der Pulverfabrik bei Guilford, England, wurden sechs Mann getödtet.

— In Wiesbaden verschied der Theologe Dr. Bernhard Schwarz, der als Reiseschriftsteller bekannt geworden ist.

— In Leipzig verstarb der Jagdgenosse des Kaisers und Gründer des dortigen Rennclubs, Rechtsanwalt Alphons Hagemann.

— Paul Deschenel, der Präsident der französischen Deputirtenkammer, hat sich mit einer Tochter des Abgeordneten Brice verheirathet.

— In Karlsruhe beging der Fähnrich Edwin v. Manteuffel, ein Neffe des früheren Statthalters von Elsaß-Lothringen, Selbstmord.

— Wegen Betrugs wird der Hauptmann a. D. Edward Pemper steckbrieflich verfolgt. Er gehörte dem Landwehrbezirk Neustadt in Westpreußen an.

— In ostfriesischen Städten sollen englische Werber ihr Unwesen treiben. Die britische Botschaft in Berlin erklärt, dergleichen sei offiziell nicht autorisirt.

— Die Wahlen für die bulgarische Sobranje sind vorüber; in Philippopolis kam es zu Unruhen, wobei zwei Personen getödtet und mehrere andere verwundet worden sind.

— Dem amtlichen Berichte des Gouverneurs von Baku zufolge gingen bei der riesigen Feuersbrunst daselbst nur siebzehn Menschenleben verloren und beträgt der Verlust an Eigenthum nicht mehr als 1,200,000 Rubel.

— Wie aus dem Jahresbericht der Berliner Straßenbahnen und Hochbahnen hervorgeht, beförderten die Bahnen im letzten Jahre 458,445,648 Personen. Dies bedeutet gegen 1899 eine Zunahme von 43,763 227 Personen.

— Der bekannte Socialist Eduard Bernstein, der vor 20 Jahren wegen politischer Vergehen nach der Schweiz und London ging, ist nach Berlin zurückgekehrt. Der damals ausgestellte Haftbefehl ist am 31. Januar verjährt und ward nicht mehr erneuert.

— Die preußischen Behörden in Gelsenkirchen wollen nun mehrere Tausend polnische Grubenarbeiter, die erwerblos geworden sind, zwangsweise nach ihrer Heimath zurückschenden. Aehnliche Schübe werden in Mühlheim, Essen, Dortmund, Bochum und anderwärts vorbereitet.

— In Kiel kam es zwischen den Mannschaften des deutschen Linienschiffes „Wilhelm der Erste" und des russischen Kreuzers „Askold" zu einer Schlägerei, bei der drei deutsche Matrosen, Namens Vettern, Thydel und Thomas durch Messerstiche gefährlich verletzt wurden.

— Die Bismarcksäule für Hannover soll am Tage der Sonnenwende im Jahre 1901 eingeweiht werden. Die Grundsteinlegung erfolgt zum Herbst. Die Denksäule wird an einem hochgelegenen Punkte in der Marsch errichtet, und zwar aus Mitteln, die von Studirenden der Technischen Hochschule zu Hannover aufgebracht wurden durch Sammlungen etc.

— Campbell Brown, der städtische Chemiker, sagte in einem Biervergiftungs-Processe in Liverpool aus, daß nach den von ihm untersuchten Bierproben zu urtheilen, im Sommer in Liverpool durchschnittlich 300 Pfund Arsenik mit dem Bier genossen werden würden, genug, um eine Million Leute zu tödten, wenn ihnen das Gift in gleichen Dosen und zu gleicher Zeit gegeben würde.

— In Abbazia, unweit Pola, Istrien, ist der Fü st Johann Pedocky auf die Anklage verhaftet worden, in Budapest eine Schauspielerin, Namens Pauline Mitorosky, ermordet zu haben. Als Motiv des Mordes wird Raub bezeichnet, da der Fürst, der zur Zeit der blutigen That vollständig mittellos war, sich die Juwelen und Schmucksachen der Ermordeten im Werthe von $100,000 angeeignet haben soll.

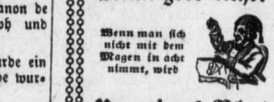
— Der Königin Wilhelmine von Holland hat Kaiser Wilhelm aus Anlaß ihrer Hochzeit mit Herzog Heinrich ein prächtiges Theeservice geschenkt. Das Königspaar von Württemberg verehrte der jungen Frau eine werthvolle Halskette. Das Fürstenpaar von Schwarzburg-Sondershausen schenkte eine Gemälde der Umgebung von Schwarzburg, wo sich das junge Paar zum ersten Male getroffen hat.

— Ein junger Mann, Leroi mit Namen, welcher von seiner Frau im Stich gelassen wurde, hatte beabsichtigt, Selbstmord zu begehen, indem er sich freiwillig zu Tode hungerte. Man fand ihn in seiner Wohnung an der Rue de St. Parnasse, Paris, zum Skelett abgemagert und derart geschwächt, daß er kaum mehr sprechen konnte. Seit 42 Tagen hatte er nichts mehr gegessen und täglich nur ein halbes Glas Wasser getrunken.

— Das Kriegsgericht in Metz, das den Oberlieutenant Rüger des 4. westpfälischen Infanterie-Regiments zu zwölf Jahren Zuchthaus wegen Erschießung des Hauptmanns Adams verurtheilte, hat als Milderungsgrund Betrunkenheit angenommen. Ursprünglich war Rüger des Mordes angeklagt und es wurde zuerst Todesstrafe gegen ihn beantragt. Das Kriegsgericht wandelte aber die Anklage in eine solche wegen Todschlags um.

Man gebe Acht!

Wenn man sich nicht mit dem Magen in acht nimmt, wird



Unreines Blut

die unausbleibliche Folge sein.

Dr. August König's Hamburger Tropfen

reinigen den Magen und das Blut, und das Resultat wird eine vollständige Heilung sein.

Finleys

—§—

Seiden- und Kleider-Waaren.

Endgültige Preise zur sofortigen Aufräumung von angebrochenen Linien von Seiden- und Kleiderwaaren—nicht minderwerthige Grade von Waaren, die zwecks „Vortheilverkäufen" billig angekauft wurden—sondern Stücke und kurze Längen unserer regulären Linie.

Qualitäten sind alle von den höchsten zu erlangenden Marken.

Stylen alle sorgfältig auserwählt für unsere reguläre Kundschaft, einschließlich Plaids, Streifen, Mixturen und einfachen Materialien.

Quantitäten genug für alle Zwecke. Kleiderlängen, Taillenlängen, Skirtlängen, Längen für Kinderkleider, etc.

Kleiderwaaren.

25 Cents für reguläre 50 Cents Qualität, in ganzwolle Plaids, Checks, Streifen und Mixturen.

98 Cents für die feinste Qualität von ganzwolle Plaids, Kameelshaare Plaids und schweren Wolle Mixturen.

Seide.

45 Cents. Für eine Woche offeriren wir Taffeta und Surah Seide für 45 Cents, guter Werth zu 65 Cents.

69 Cents für fancy Seide die $1 und $1.25 war. Große Auswahl von leichten und dunklen Farben.

88 Cents für alle unsere beste Seide. Waren $1.50 und $1.75. Keine bessere Qualität von Seide auf dem Markte.

—§—

510 und 512
Lackawanna Avenue,
gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Deutsche Apotheke,
—von—
C. Lorenz,
514 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
243 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.
Repräsentiren:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,
Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Louis Lohmann's Hotel,
323 und 325 Spruce Straße.
—)0(—
St. Louis Anheuser Busch und C. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

John Armbrust,
Deutscher Metzger,
No. 219 Penn Avenue,
wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.